

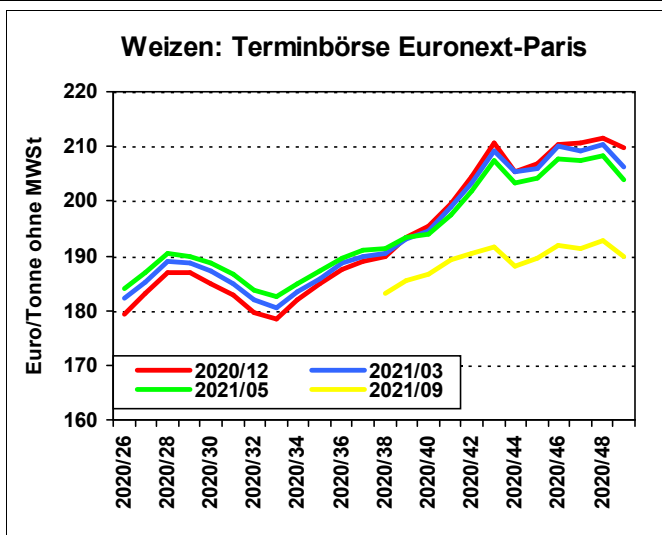
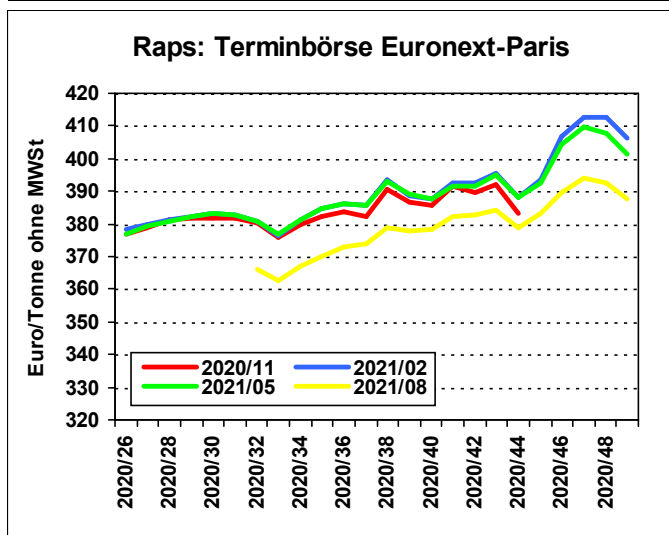


# Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.  
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

## CASH!-Preisspiegel 2020/21 vom 2. Dezember 2020



## Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %,

Produkt	Ernte	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart	Parität	Preis €/ME
Raps 00 food	2021	2020/48	20,0 t		lose	Kontrakt 2021/10-10	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 380,00
Weizen B, Brot-	2020	2020/48	52,0 t		lose	V sofort	ab Hof Zwischenhandel	Ø 192,00
Weizen C, Futter- - HL 73 - B 2 -	2020	2020/47	200,0 t		lose	Kontrakt 2021/01-03	ab Hof Zwischenhandel	Ø 195,00

## Futtermittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt, PG=Produktgruppe

PG	Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart	Parität	Preis €/ME
E	Sojaextrationsschrot 43/7-44/7	2020/49	30 dt		lose	Z sofort	frei Hof Zwischenhandel	43,20

## Brennstoffe CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWS

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart	Parität	Preis €/ME
Dieselmotorenöl 1000 - 3000 L	2020/46	4.593 L		lose	Z sofort	frei Empfänger Zwischenhandel	0,836

HESSEN



### Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen  
- Marktinformation -  
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel  
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310  
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft  
und Gartenbau



## CASH!-Preisspiegel 2020/21 vom 2. Dezember 2020

Diesekraftstoff 1000 - 3000 L	2020/48	2.000	L	lose	Z sofort	frei Empfänger Zwischenhandel	0,825
Diesekraftstoff über 3000 L	2020/48	11.00 0	L	lose	Z sofort	frei Empfänger Zwischenhandel	0,820

HESSEN



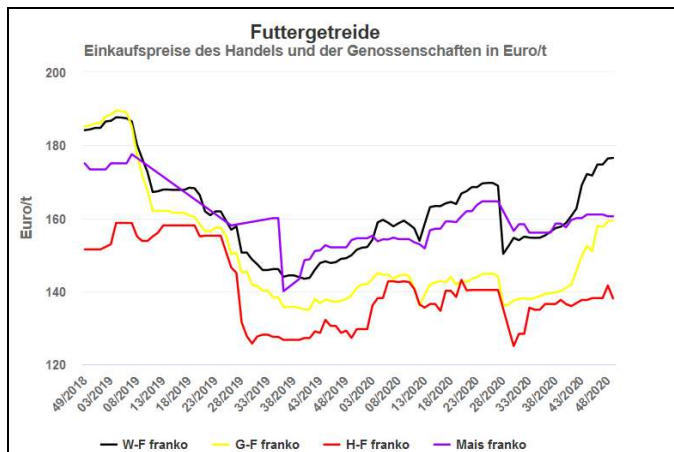
### Herausgeber

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen  
- Marktinformation -  
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel  
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310  
E-Mail: [marktinfo@llh.hessen.de](mailto:marktinfo@llh.hessen.de)

Kompetenz für Landwirtschaft  
und Gartenbau



## Getreide: Vorkontrakte rücken in den Fokus

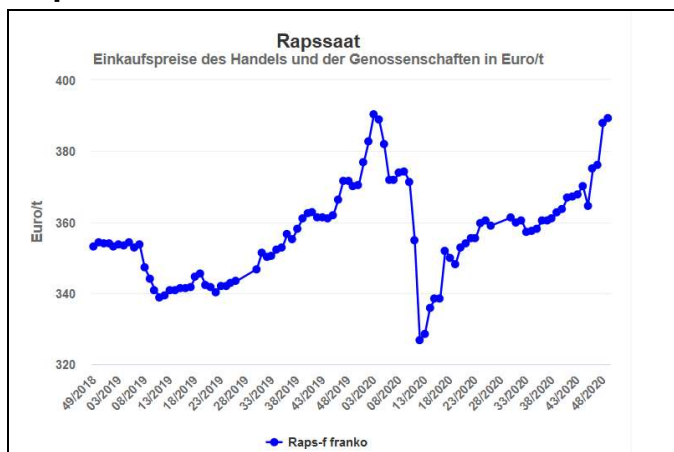


An den Getreide- und Ölsaatenmärkten gab es in den vergangenen Wochen nur eine Richtung: nach oben. Die Sorge vor Corona-bedingten Versorgungsengpässen führte dazu, dass zahlreiche Länder, insbesondere China, wöchentlich mehrere Schiffe buchten, um die Vorräte aufzustocken. In der Folge stiegen die Preise am wichtigsten Exporthafen in Rouen auf 259 USD/t. Der Zeitpunkt ist günstig, um über das Thema Vorkontrakte nachzudenken. An attraktiven Offerten seitens der Landhändler mangelt es nicht. Für Festpreiskontrakte Ex-Ernte 2021 werden Weizenkurse von 175 bis 180 Euro/t ab Hof aufgerufen.

**Prognose.** Es ist möglich, dass die Party noch nicht vorbei ist, doch Vorsicht! In den letzten Tagen hat China bereits einige Schiffe storniert. Zudem drängt eine riesige Weizenernte aus Australien auf den Markt. Überdies stockt Russland seine Exportquote von 15 auf 17,5 Mio. t auf. Warten Sie also nicht zu lange mit dem Abschluss von Vorkontrakten! Richtungsänderungen sind immer möglich. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

## Raps: 400 Euro-Marke rückt näher



Auch am Ölsaatenmarkt erklimmen die Kurse immer neue Höchststände. Die Rapssaat notiert in Paris für den Liefermonat Februar aktuell bei 409,50 Euro/t. Unterstützung kommt dabei von den Sojakursen in Chicago, die von der Trockenheit in Brasilien und den Hamsterkäufen Chinas profitieren. Gleichzeitig führt die schwache Sonnenblumenenernte in der Ukraine zu einer Knappheit bei den Pflanzenölen und damit zu besseren Verwertungsmöglichkeiten des Rapsöls. Die Rapspreise für den Lieferzeitraum 10 – 12/2021 bewegen sich etwa auf dem Niveau von 380 bis 385 Euro/t. Ex-Ernte bei 370 bis 380 Euro/t.

**Prognose.** Geringe Lagerbestände, die Knappheit bei den Pflanzenölen und eine reduzierte Aussaatfläche sprechen für eine weiterhin feste Preistendenz. Größere Einfuhren aus Australien sind erst ab Februar 2021 zu erwarten. Aber auch hier: Warten Sie nicht zu lange mit Vorkontrakten! Die Niederschläge in Brasilien und Stornierungen Chinas sind ein Risikofaktor. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.